



Volkssolidarität Kreisverband Rostock-Stadt e. V.

Geschäftsbericht 2018

Die Volkssolidarität Kreisverband Rostock-Stadt e. V. hat das Geschäftsjahr 2018 als erfolgreichstes Jahr in der Vereinsgeschichte abgeschlossen. Die Strategie des Kreisverbandes ist einerseits auf die Führung des Mitgliederverbandes und andererseits auf die Entwicklung der sozialwirtschaftlichen Dienstleistungen ausgerichtet und versucht, eine möglichst weitgehende Verzahnung herzustellen.

Der Kreisverband setzt sich für eine bedarfsgerechte soziale Versorgung in der Hansestadt Rostock ein und vertritt die Interessen seiner Mitglieder in Gesellschaft, Politik und Verwaltung und engagiert sich für die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die haupt- und ehrenamtliche soziale Arbeit. Entsprechend der Vereinsphilosophie der Volkssolidarität und der Leitlinien setzt sich der Verein konsequent für die Teilhabe seiner Mitglieder am Leben in und mit der Gemeinschaft ein. Dabei gilt älteren und hilfebedürftigen Bürgern sowie den Kindern und Jugendlichen ein besonders großes Augenmerk.

Zur Erreichung dieses Verbandszweckes koordinierte, förderte und unterstützte der Verein die Schaffung und Unterhaltung von ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen, Freizeit- und Begegnungsstätten, Sport-, Touristik- und Erholungsmöglichkeiten.

Ein Schwerpunkt wurde auf die Stärkung des Ehrenamtes gerichtet. Dabei spielte die Vernetzung der Leistungen des Verbandes, also auch der hauptamtlich Begleiteten, eine große Rolle. Ohne individuelle Aspekte zu vernachlässigen, ist es zunehmend besser gelungen, die Volkssolidarität Rostock als einheitlich handelnden Verband zu entwickeln.

Die Mitgliederzahl ist im Jahr 2018 von 3.488 auf 3.335 zurückgegangen. Es ist somit nur teilweise gelungen, dem langfristigen Trend entgegenzuwirken. Positiv ist zu bewerten, dass die Zahl der Neuaufnahmen mit 149 ähnlich hoch ist wie in den Vorjahren.

Die Mitglieder sind unverändert in 33 Orts- und 17 Interessengruppen organisiert. Eine besondere Schwierigkeit in der Mitgliederarbeit ist neben dem steigenden Durchschnittsalter die Gewinnung von Mitgliedern, die bereit und in der Lage sind, in ihren Orts- und Interessengruppen ehrenamtlich Verantwortung zu übernehmen. Diese Herausforderungen werden den Kreisverband in den nächsten Jahren beschäftigen.

Als sozialer Dienstleister ist die Volkssolidarität im Auftrag ihrer Mitglieder und der Hansestadt Rostock auf folgenden Gebieten tätig und erfolgreich:

Kindertagesstätten

In 10 Kindertagesstätten wurden im Jahresdurchschnitt 2.145 Kinder betreut und hierbei Einnahmen in Höhe von 15,7 Mio. € erzielt. Dies entspricht 65,58 % der Gesamterlöse des Kreisverbandes.

Ambulante, teilstationäre und stationäre Pflege

Im Bereich Pflege, Kranken-, Alten- sowie Haus- und Familienpflege werden Erlöse von 2,9 Mio. € erwirtschaftet. In diesem Bereich ist ein Anstieg von ca. 3,44 % zu verzeichnen. Dieser Anstieg ist das Resultat aus rückläufigen Umsätzen in der Tagespflege bei steigenden Erlösen in den Bereichen der ambulanten und stationären Pflege, welche in erster Linie auf Entgeltsteigerungen zurückzuführen sind.

Mahlzeitendienst

Die Einnahmen im Mahlzeitendienst konnten im Jahr 2016 von 318 T€ auf 362 T€ gesteigert werden. Grund für die Einnahmensteigerung ist die gestiegene Kundenzahl und eine Preiserhöhung.

Betreutes Wohnen

Das Betreute Wohnen konnte in gewohnt guter Qualität sowohl in der Betreuung als auch im wohnlichen Bereich fortgesetzt werden. Die Erlöse in Höhe von 2,1 Mio € bewegten sich auf Vorjahresniveau, was durch Vollausslastung unveränderter Kapazitäten bei konstanten Preisen zu erklären ist.

Klubs, Begegnungsstätten und das Stadtteil- und Begegnungszentrum Dierkow

Die Arbeit auf sozio-kulturellem Gebiet konnte erfolgreich fortgeführt werden. Unsere Klubs und Begegnungsstätten sowie die Seniorentreffs in den Kindertagesstätten entwickeln sich immer mehr zu Kultur- und Freizeitzentren nicht nur für Senioren, die ausschließlich von der Volkssolidarität betreut werden. Auch andere Verbände, Vereine und Gruppen nutzen die umfangreichen Angebote, die die Mitarbeiter mit ihren ehrenamtlichen Helfern und Klubräten für sie bereithalten. Stabile Besucherzahlen belegen die unverändert große Nachfrage. Trotz der Zuschüsse seitens der Hansestadt Rostock ist eine kostendeckende Bewirtschaftung nicht möglich. Dies wird durch Zuschüsse aus der Listensammlung und dem Mitgliederverband ausgeglichen.

Suchtberatung und Betreuung

Auf fachlichem Gebiet wird eine hochqualifizierte Arbeit sowohl in der Suchtberatungsstelle als auch in der Tagesstätte für Suchtkranke Bahnsteig I durchgeführt. Nach jahrelangem Mühen um eine gesicherte Finanzierung erlauben die jetzigen Finanzierungsformen über Zuschüsse und Zuwendungen und den Anstrengungen zur Eigenerwirtschaftung die Einschätzung, dass auf längere Sicht die Projekte fortgeführt werden können.

Autismusambulanz

In der Autismusambulanz wird mit pädagogischen und therapeutischen Maßnahmen versucht, die autistischen Menschen gesellschaftlich zu integrieren. Sie sollen mit behinderungsspezifischer Begleitung selbständig leben können und zugleich in ihrer Persönlichkeit und den Grenzen ihrer Änderungs- und Förderarbeit sowie ihrer Anpassungsfähigkeit respektiert werden.

Diese Tätigkeit stellt sehr hohe Anforderungen an die Qualifikation und das Engagement der dort tätigen Mitarbeiter. Die Anzahl der Therapieeinheiten und die Umsatzerlöse bewegten sich in etwa auf dem Vorjahresniveau.

Zusammenfassend kann eingeschätzt werden, dass alle Projekte, außer die Seniorenbegegnungsstätten, kostendeckend geführt werden konnten. Die Finanzarbeit wurde quantitativ als auch qualitativ weiter verbessert. Die Arbeit mit dem Haushaltsplan sowie eine exakte Kostenstellenrechnung sind zum ständigen Arbeitsinstrument geworden.

Mit dem guten Jahresabschluss 2018 und den getroffenen Entscheidungen für das Jahr 2019 sind die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Arbeiten im Kreisverband der Volkssolidarität vorhanden. Für das Geschäftsjahr 2019 haben wir uns das Ziel gesetzt, die Ortsgruppen weiter kontinuierlich zu begleiten, die Mitgliederarbeit zu stabilisieren, die Qualität der Arbeit in allen Projekten weiter zu verbessern und die materiellen Bedingungen in den Kindertagesstätten zu verbessern.

Rostock, 13.01.2020

Dr. Frank Scherer
Geschäftsführer

